

Die parenterale Ernährung mit Fett

Aus der med. wiss. Abt. von B. Braun, Melsungen

Die parenterale Ernährung mit Fett

Von Dr. rer. nat. H.-J. Kümmell

Immer mehr wird die parenterale Ernährung bei den verschiedensten Krankheiten und Zuständen angewandt. In den Vordergrund rücken dabei die parenterale Ernährung mit Fett. Die parenterale Ernährung mit Fett ist eine wichtige Ergänzung der parenteralen Ernährung mit Kohlenhydraten und Aminosäuren. Sie liefert die notwendige Energie für den Stoffwechsel und die Wärmebildung. Die parenterale Ernährung mit Fett ist eine wichtige Ergänzung der parenteralen Ernährung mit Kohlenhydraten und Aminosäuren. Sie liefert die notwendige Energie für den Stoffwechsel und die Wärmebildung.

Während der letzten Jahrzehnte hat sich die parenterale Ernährungstherapie von Salz- und Zuckerlösungen ausgehend so weit entwickelt, daß sie heute alle essentiellen Nahrungsstoffe umfaßt.

In allen Fällen, in denen ein Patient aus bestimmten Gründen nur auf parenteralem Wege, d. h. intravenös ernährt werden kann, standen bisher als Kalorienspender Kohlehydrate, Aminosäuren und in beschränktem Umfang Alkohol zur Verfügung. Da Kohlehydrate und Aminosäuren pro Gramm nur 4 Kalorien liefern und Alkohol nur bis zu einer bestimmten nicht aus-